

Jahresbericht 2019 für das Jahr 2018

Liebe Mitglieder und Freunde des Jagd-Gebrauchshundvereins Schleswig-Holstein e. V.

Ein bewegtes und arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Die Mitgliederzahl ist leicht auf 721 gesunken, im Vergleich zum Vorjahr 732.

Der unvorhergesehene Rücktritt des stellvertretenden Vorsitzenden, Dirk Hinz, Anfang April 2018 per Einschreiben mit sofortiger Wirkung forderte schnelle Reaktionen. Gerd Büge übernahm kommissarisch die Position des stellvertretenden Vorsitzenden. Reinhard Schill wurde zum Sachbearbeiter für das Richterwesen bestellt. Die VSWP und die VFSP wurden unter der Suchenleitung von Barbara Pohlmann in den Segeberger Forst verlegt. Für die HZP und BP I Mönkloh konnte als neuer Suchenstandort Wiemersdorf gewonnen werden. Rüdiger Kiehn übernahm dort die Suchenleitung.

Die Prüfungen im Jahr 2018 wurden mit ähnlicher Beteiligung wie im Vorjahr durchgeführt: 2018: 112 Nennungen/Vorjahr 109 Nennungen. Die in Suchengemeinschaft mit DL geplante VGP Schierenwald musste abgesagt werden, da nur eine Nennung vorlag. Die VGP Kropp/Lürschau, mit einer VPS in Lürschau, in Suchengemeinschaft mit dem KLM S-H, durchgeführt vom KLM S-H, war wieder besser nachgefragt als im Vorjahr.

Ende April 2018 haben wir traditionell an der Outdoor in Neumünster teilgenommen. Unser Stand war gut frequentiert. Wir haben mit unserem Flyer unser 110 jähriges Jubiläum beworben.

Am 19. August haben wir unser 110 jähriges Jubiläum in Kellinghusen in der Wiesengrundhalle unter dem Motto, Jagdhund und Familie, begangen. Neben einem bunten Rahmenprogramm mit Fachausstellern und einem Fachvortrag mit Vorführungen zum Thema Aggressionen beim Hund wurde die Veranstaltung von einer gut besuchten Richterschulung, durchgeführt von Wolf Schmidt-Körby, eingeleitet. Etwa 300 Besucher haben an diesem Familientag teilgenommen, so dass die Kosten von ca. 20 € pro Besucher für den Verein im geplanten Rahmen geblieben sind.

Ende 2018 haben wir begonnen unsere Homepage neu einzurichten. Die Aufmachung und Gestaltung ließ schon länger zu wünschen übrig. Den Koordinator unserer alten Homepage, Dr. Kuczwalski, haben wir mit Dank verabschiedet. Wesentlich verantwortlich für die komplette Neugestaltung unserer Homepage sind Gerd Büge und Tanja Wagenknecht. Ihnen gebührt unser aller Dank. Mit Unterstützung eines Profis konnte unsere neue Homepage Mitte Februar 2019 ins Netz gehen. Unsere Schriftführerin, Tanja Wagenknecht, wird zukünftig die Eingaben vornehmen.

Die ab dem 25.05.2018 gültige Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) mit einer Einwilligungserklärung ist allen Mitgliedern mit der Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung zugesandt worden. Neue Mitglieder erhalten sie ab dem 01.03.2019 mit dem Aufnahmeantrag. Die Nennformulare zu den Prüfungen sind entsprechend umgestaltet worden.

Der Vorstand hat im vergangenen Jahr 4 Mal getagt, ein zusätzliches Mal zusammen mit dem Festausschuss. Am 09.02.2019 fand die Gesamtvorstandssitzung statt, unsere Mitgliederversammlung wurde am 28.03.2019 durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurden 2 Sitzungen der Jagdkynologischen Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein e. V. (JAрге) abgehalten. Die Meldungen zu den Brauchbarkeitsprüfungen über den LJV klappen zunehmend besser, allerdings noch nicht störungsfrei. Es wird gebeten, dass die Ausbilder und Prüfungsvereine die Hundeführer/innen unterstützen, die keinen Internetzugang haben. Es ist eine Prüfungsordnung von der obersten Jagdbehörde angedacht, speziell für Hunde, die in einem ASP Seuchenfall eingesetzt werden sollen.

Auf dem Verbandstag in Fulda am 24.03.2019 hat das neue Präsidium unter der Leitung des neuen Präsidenten Karl Walch ein erfrischendes und klares Bekenntnis zur Niederwildjagd abgegeben. Neu in die Stammbuchkommission wurde Andreas Thomschke gewählt. Torsten Bäte, der stellvertretende Vorsitzende der KLM S-H, unterlag ihm knapp. In das Verbandsgericht wurde Dennis Kramer gewählt.

Ein Antrag des Präsidiums, Mitglieder, insbesondere Verbandsrichter, die mit nicht anerkannten Rassen an ihrer Zuchtstätte Hunde züchten, insbesondere für Meuten, oder solche Hunde selber führen, aus dem Verband zu werfen, wurde in modifizierter Form von der Versammlung angenommen. Im Einzelfall bekommt das Präsidium des JGHV so die Möglichkeit diese Schwarzzüchter aus dem Verband zu entfernen, da sie über die Rassezuchtverbände nicht erreicht werden können.

Ich danke allen, Dich mich in der Führung des Jagd-Gebrauchshundvereins Schleswig-Holstein e. V. tatkräftig unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt meinen Vorstandskollegen, den Prüfungsleitern und den Mitgliedern des Festausschusses.

Mein herzlicher Dank gilt allen Revierinhabern, Revierführern und Richtern vor Ort auf den Prüfungen. Es ist schön zu hören von vielen Prüflingen, dass sie sich fair behandelt fühlten und wertschätzend mit ihnen umgegangen worden ist. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir hier weitermachen.

Mit Waidmannsheil

Volker Quade